

Grundschule in Bayern - nach dem "Pisa-Schock"

Beitrag von „Caro07“ vom 8. März 2024 13:43

Zitat von Kieselsteinchen

Wie ist das heute - wie flexibel ist man in der Stundeneinteilung? Muss man sich streng an den Stundenplan halten oder reicht es "wenn am Ende des Monats die Stundenverteilung insgesamt stimmt"?

Bei mir war es ähnlich wie bei pepe. Ich habe alle Fächer außer Religion und WTG in meiner eigenen Klasse unterrichtet und habe die Stunden flexibel gestaltet. Ich habe mich zwar am Stundenplan orientiert - die Fächer habe ich zu Beginn des Schuljahrs selbst so angeordnet, wie es mir am sinnvollsten erschien- doch gab es wegen der Themen oft Verschiebungen. Ungern unterbricht man ein Experiment in HSU z.B. oder macht etwas nicht fertig. Dafür habe ich dann das folgende verkürzte Fach anderweitig nachgeholt. So war es möglich, besser auf die Bedürfnisse der Klasse einzugehen und auch den Vormittag besser zu rhythmisieren. Diese Art von Unterrichten fand ich sehr gewinnbringend und unterm Strich erfolgreicher als diese vorgegebenen 45 min Einheiten. Ich hatte nie Lücken drin, die ich mit Tafel - Spielen wie "Galgenmännchen" usw. füllen musste, (kenne ich so vom Fachunterricht der Sekundarstufe, wenn mal die Luft raus war oder das Thema fertig) sondern in solchen Situationen gab es dann etwas Nettes aus anderen Fächern wie Musik, Kunst oder Englisch.